

Leistungsbericht 2018

Kennzahlen der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck



Geschäftsbereiche und Fachbereiche:

Hauptgeschäftsführer	Lars Schöning
Medien und Kommunikation	Dr. Can Özren
Standortpolitik	Rüdiger Schacht
Existenzgründung und Unternehmensförderung	Nils Thoralf Jarck
Aus- und Weiterbildung	Dr. Ulrich Hoffmeister
Innovation und Umwelt	Dr. Sabine Hackenjos
	Kathrin Ostertag
International	Werner Koopmann
Recht und Steuern	Joseph Scharfenberger
Zentrale Dienste	Peter Path
Region	Nils Thoralf Jarck

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
Stabsbereich Medien und Kommunikation
Redaktion: Benjamin Tietjen
Telefon: 0451 6006-0
Telefax: 0451 6006-999
E-Mail: service@ihk-luebeck.de
www.ihk-schleswig-holstein.de

Layout/Satz, Drohnensfotos: Anders Björk, Ideenjäger (Seite 6, 10, 11, 12)
Fotos: André Walther, André Walther/projekt-zwei (Seite 1, 7, 8, 13), Olaf Malzahn (Seite 4),
Carsten Bernot (Panorama Seite 13)
Redaktionsschluss: Oktober 2019

Inhalt

Vorwort	4
Auftrag der IHK zu Lübeck	5
Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte	6
Das Jahr 2019	11
Vermögensrechnung/Bilanz	14
Erfolgsplan/Erfolgsrechnung	16

Vorwort

Wie auch in den Vorjahren hat sich die Lage der regionalen Wirtschaft sehr positiv entwickelt. Nachdem Anfang des Jahres noch von einer drohenden „Überhitzung“ der Konjunktur die Rede gewesen war, kühlte sich das Konjunkturklima seit dem Sommer ab. Von einer Eintrübung der Konjunkturaussichten war in Schleswig-Holstein bis zum Herbst allerdings nichts zu spüren. Dem Konjunkturklima-Index der IHK zufolge schauten die Betriebe verhalten optimistisch in die Zukunft.

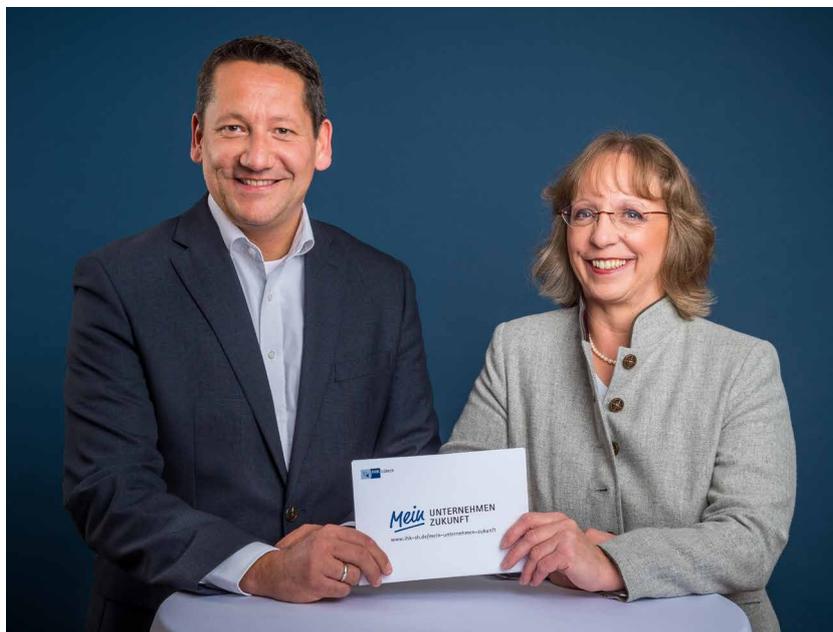
Während der drohende Brexit bis Ende 2018 wenig Auswirkungen auf die Geschäfte der Wirtschaft hatte, hinterließen die Handelspolitik der USA mit der Erhebung von hohen Zöllen auf Importe, die Sanktionen gegen Russland einschließlich der russischen Gegenmaßnahmen und die neuen US-Sanktionen gegen den Iran und auch das abgeschwächte Türkeigeschäft erste Spuren im Norden. Trotzdem hielt die positive Entwicklung im Arbeitsmarkt an. In den Kreisen unseres IHK-Bezirks bewegten sich die Arbeitslosenquoten auf historischen Tiefstständen, vor allem im Kreis Stormarn herrscht faktisch Vollbeschäftigung.

Mit der Initiative „Mein Unternehmen Zukunft“ hat die IHK ihr Programm pro Unternehmertum fortgeschrieben. Auf dem Neujahrsempfang 2018 haben wir die Kampagne „Gestern – Heute“ gestartet. Dafür präsentieren sich Unternehmer aus dem HanseBelt. Auf der Website erzählen die „Models“ ihre persönliche Unternehmens-Story. Unser Ziel bleibt es, das „Feuer für Unternehmertum“ neu zu entfachen, um mehr Menschen zum Schritt in die Selbstständigkeit zu motivieren.

Die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck legt mit dieser Broschüre ihren Jahresbericht für 2018 vor. Im Mittelpunkt stehen die Schwerpunkte der IHK-Arbeit und wichtige Kennzahlen des IHK-Bezirk.

Friederike C. Kühn
Präses

Lars Schöning
Hauptgeschäftsführer



Auftrag der IHK zu Lübeck

Die IHK zu Lübeck ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemäß Paragraph 1 Absatz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (kurz: IHK-Gesetz oder IHKG) hat die IHK den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen.

Damit ist die IHK zu Lübeck Trägerin öffentlicher Belange. Sie erfüllt hoheitliche Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, dem Güterkraftverkehrs- und Personenbeförderungsgesetz, dem Gaststättengesetz, dem

Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und auch verwaltende Aufgaben aufgrund anderer Rechtsgrundlagen.

Mit vielfältigen Projekten engagiert sich die IHK für die Entwicklung der Wirtschaft. Als leistungsstarker Dienstleister arbeitet sie kundenorientiert und unterstützt Unternehmen durch gezielte Informationen und Beratung. Schwerpunkte sind die aktive Unterstützung beim Aufbau von Netzwerken und auch die Organisation von Gesprächs- und Arbeitskreisen.

Die IHK handelt aus der Wirtschaft für die Wirtschaft und aus der Region für

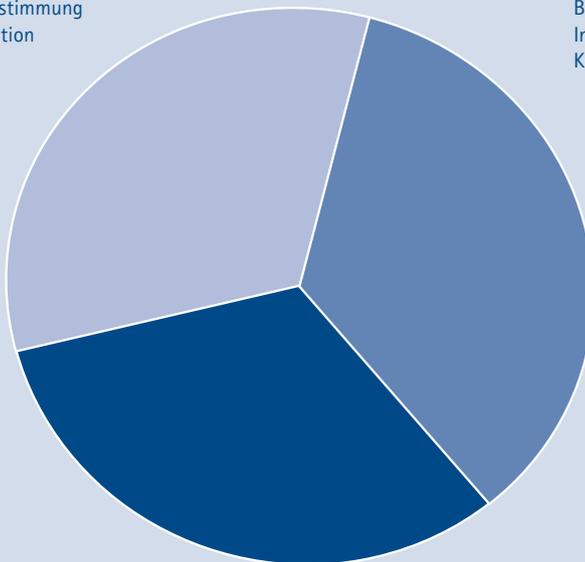
die Region – damit jedes Unternehmen zügige, individuelle, kompetente und unbürokratische Unterstützung erhält. Sie ist die eigenverantwortliche Selbstverwaltung der Wirtschaft und vertritt die Belange der Unternehmen nachdrücklich gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Als Sprachrohr der regionalen Wirtschaft übernimmt die IHK Verantwortung und übt Einfluss auf politische Entscheidungen aus. Dafür verfolgt sie unablässig das Ziel, auf bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen hinzuwirken: Wir handeln für die Zukunft unserer Region.

Welche Aufgaben nimmt die IHK zu Lübeck wahr?

Interessenvertretung
Positionsbestimmung
Kommunikation

Service
Beratung
Informationsveranstaltungen
Kontaktvermittlung



Hoheitliche Aufgaben
Aus- und Weiterbildung
Ausstellung von Außenhandelsdokumenten
Bestellung von Sachverständigen

Starker Partner

Als Selbstverwaltung der Wirtschaft übernimmt die IHK effizient staatliche Aufgaben. Darüber hinaus vertritt die IHK zu Lübeck die Interessen der Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung und bietet ihren Mitgliedern umfangreiche Dienstleistungen.

Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte

Die wirtschaftliche Lage der regionalen Wirtschaft hat sich – ausgehend von einer zwar guten, aufgrund der weltpolitischen Lage aber weiterhin unsicher eingeschätzten Lage zu Jahresbeginn 2018 – sehr positiv entwickelt. Alle führenden Wirtschaftsforschungsinstitute und unser Dachverband, der DIHK, senkten ihre Wachstumsprognosen für 2018 und 2019 und sagen ein verlangsamtes Wachstum voraus.



Von einer Eintrübung der Konjunkturaussichten war in Schleswig-Holstein bis zum Herbst jedoch nichts zu spüren. Der **Konjunkturklima-Index der IHK** belegt, dass die Unternehmen verhalten optimistisch in die Zukunft schauen. Im dritten Quartal 2018 erreichte der Index auf einer Skala von 0 bis 200 Punkten 120,6 Punkte und damit annähernd den Wert des Vorquartals. Besonders die Betriebe in der Industrie schätzen ihre Lage als sehr günstig ein, viele arbeiten schon jetzt an den Kapazitätsgrenzen.

Insgesamt schätzen 44,8 Prozent die Lage als gut ein. 45 Prozent bewerteten die Situation als befriedigend, nur 10,2 Prozent gaben ihre Lage als schlecht an. Das ist zwar eine Verschlechterung im Vergleich zum dritten Quartal 2017, jedoch erwarten wie vor einem Jahr weiterhin rund 86 Prozent der Unternehmen gleichbleibende oder sogar bessere Geschäfte zum Jahresende.

Erfreulich ist die Entwicklung im Arbeitsmarkt. In den Kreisen unseres IHK-Bezirks bewegen sich die Arbeitslosenquoten weiterhin auf historischen Tiefstständen: Im Kreis Stormarn herrscht mit einer Quote von 3,1 Prozent faktisch Vollbeschäftigung.

Der Kreis Segeberg liegt bei 3,9 Prozent und die Kreise Ostholstein und Herzogtum Lauenburg nähern sich der Vier-Prozent-Marke. Allein die Hansestadt Lübeck hat eine Erwerbslosenquote von mehr als fünf Prozent. Allerdings hat sich der Wert in den vergangenen Jahren deutlich nach unten bewegt.

Unser Ziel bleibt es, das „Feuer für Unternehmertum“ neu zu entfachen, um mehr Menschen zum Schritt in die Selbstständigkeit zu motivieren.

Mit der von der Vollversammlung angestoßenen Initiative „Mein Unternehmen Zukunft“ hat die IHK ihr Programm pro Unternehmertum fortgeschrieben. Auf dem Neujahrsempfang 2018 haben wir die Kampagne „Gestern – Heute“ gestartet. Dafür präsentieren sich Unternehmer aus dem HanseBelt. Auf der Website der Kampagne erzählen die „Models“ ihre persönliche Unterneh-

mens-Story, mit der sie unsere Region voranbringen. Für die Authentizität ihrer Geschichten haben wir viel Lob erhalten und das Image des Unternehmers weiter verbessert. Unser Ziel bleibt es, das „Feuer für Unternehmertum“ neu zu entfachen, um mehr Menschen zum Schritt in die Selbstständigkeit zu motivieren.

Mein

UNTERNEHMEN ZUKUNFT

Grundlage dafür ist, dass die Menschen, die ihr Unternehmen Zukunft selbst gestalten wollen, unternehmerisch denken und handeln. Daher haben wir fünf Zielgruppen identifiziert. Außer Unternehmern und den am Nachfolgeprozess beteiligten Übergebern und Übernehmern sind es Fachkräfte sowie Studierende und Auszubildende. Auch Schülern wollen wir ein positives Bild vom Unternehmertum und der Führung eines eigenen Betriebes vermitteln. Diese Initiative ist bis zum Ende der Legislaturperiode der Vollversammlung ausgelegt.

Unter dem Motto „Platz machen“ bieten wir ein **Chefpraktikum für Schüler** an. Dabei nehmen die jungen Leute auf dem Chefsessel Platz und erfahren aus erster Hand, wie es ist, Verantwortung zu übernehmen und ein Unternehmen zu lenken. Die IHK hat 2018 ihren Weg der Kundenorientierung fortgesetzt, um ihren rund 65.000 Mitgliedsunternehmen optimale Beratung und praxisnahen Service zu bieten. Schwerpunkte bleiben die Informations- und Beratungsveranstaltungen. Wie in den Vorjahren verlegte die IHK ihre Ange-

bote verstärkt in die Teilregionen und erreichte damit mehr neue Kunden.

Der Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung hat sich weiter auf die Themen Existenzgründung und Unternehmensnachfolge spezialisiert. Zu drängenden Themen hat sich der Bereich an neuen Formaten beteiligt oder sie weiterentwickelt. Dazu gehörten ein bundesweiter Unternehmensnachfolge-Aktionstag, Existenzgründungsseminare und -sprechtage an der Technischen Hochschule Lübeck und der Universität zu Lübeck, in den Kreisen Segeberg, Stormarn, Ostholstein sowie Herzogtum Lauenburg. Aus der Initiative „Mein Unternehmen Zukunft“ heraus wurde das Werben für Unternehmertum in Schulen in den Vordergrund gestellt und eine Info-Veranstaltung zum Notfallhandbuch durchgeführt.

Aufgrund der sehr guten Resonanz hat der Geschäftsbereich das Veranstaltungsformat **fckup N8 SH** fortgeführt. Dieses soll Gründern Mut machen, dass auch ein Scheitern mit der ersten Idee zu einer erfolgreichen zweiten Idee führen kann. Poetry Slam, kurzweilige Vorträge und viel Zeit zum Austausch lockten knapp 300 Teilnehmer zu zwei Terminen. Mit dem Facebook-Auftritt „Man Tau“ berichten wir live aus der Gründerszene in Schleswig-Holstein. Auch mit diesem Engagement behauptete sich die IHK zu Lübeck mit gestiegenen Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr erfolgreich gegen den bundesweiten Trend der sinkenden Nachfrage nach Gründungsveranstaltungen.

Die Übernahme der Betreuung der Unternehmensnachfolgebörse „**nexxt-change**“ als Regionalpartner schafft eine stärkere Vernetzung zwischen Abgebern und Übernahmekandidaten beim Suchen einer Nachfolgelösung. Die landesweite IHK-Nachfolgedatenbank füllt sich weiter mit Unternehmen, einzelne Nachfolgen haben wir mit diesem neuen IHK-Angebot bereits erfolgreich begleitet. Zudem brachte die alle fünf Jahre von den drei IHKs in Schleswig-Holstein mit den beiden Handwerkskammern geführte landesweite Unternehmensbefragung bei 20.000 Unternehmen neue Erkenntnisse zur Nachfolgesituation. In 17 Nachfolgesprechtagen konnten wir den Unternehmen individuelle Lösungen aufzeigen und Impulse geben.

Im Bereich Tourismuswirtschaft haben wir das persönliche Beratungsangebot weiter ausgebaut.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Geschäftsbereiches waren die erlaubnispflichtigen Gewerbe, speziell die Einführung der Erlaubnispflicht gemäß

Paragraf 34 c GewO für Wohnimmobilienverwalter sowie einer Weiterbildungsverpflichtung für diese Verwalter und die Immobilienmakler ab 1. August 2018. In Kooperation mit dem Immobilienverband IVD informierte der Bereich die Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter in einem regionalen Forum zu den immer größeren Herausforderungen und gesetzlichen Auflagen.

Im Bereich Tourismuswirtschaft haben wir das persönliche Beratungsangebot weiter ausgebaut. Ergänzend dazu steht das Tourismusportal auf der IHK-Homepage vor dem Relaunch und bietet künftig zielgenaue Informationen. Zudem wird der direkte Kontakt zum Unternehmen dazu beitragen, touristische Medieninhalte und Statements aus der Tourismusbranche über die neue Social-Media-Strategie der IHK zu Lübeck öffentlichkeitswirksam zu verbreiten.

Unsere Mitglieder werden zu den Themen Datenschutzgrundverordnung im Tourismus sowie der neuen EU-Pauschalreiserrichtlinie durch Veranstaltungen auf den neusten Stand gebracht. Im Segment des Geschäftsreiseturismus bringt das Tourismusreferat neue Impulse in den Verein Lübeckkongress ein sowie auch in der neu gegründeten Facharbeitsgruppe der Tourismusagentur Schleswig-Holstein. Weitere Bausteine werden in der Facharbeitsgruppe des



„Regionalmanagement im Hansebelt“ gelegt, hier ebenfalls im Bereich MICE als auch in der Ausarbeitung einer neuen Willkommenskultur für Gäste aus dem In- und Ausland. Parallel hat die IHK die Zusammenarbeit mit dem Fehmarnbelt Business Council (FBBC) weiter ausgebaut. Die länderübergreifende Facharbeitsgruppe erarbeitet ein Konzept für ein Zusammenwachsen der deutsch/skandinavischen Regionen.

Das Beratungs- und Veranstaltungsangebot des Geschäftsbereichs International erfreute sich 2018 einer sehr hohen Resonanz.

Einen Schwerpunkt setzte der Geschäftsbereich Region in einer Verstärkung der IHK-Präsenz vor allem in den Hamburger Randkreisen Herzogtum

Lauenburg, Segeberg und Stormarn. Mit mehr Nähe zu den Kunden, effizientem Service im Bereich Existenzgründungs-, Finanzierungs- und Unternehmensnachfolgeberatung unterstützte die IHK ihre Unternehmen. Dazu gehört auch ein umfangreicheres Veranstaltungsangebot im Süden des IHK-Bezirk, um kurze Wege zu ermöglichen.

Das Beratungs- und Veranstaltungsangebot des Geschäftsbereichs International erfreute sich 2018 einer sehr hohen Resonanz. Erneut hat der Bereich über eine Verbreiterung seines Themenspektrums, zusätzliche Veranstaltungen sowie neue Beratungs- und Veranstaltungsformate mehr Interessenten mit den Stichworten Zoll, Dokumente, Exportkontrolle oder Ähnliches angesprochen. Wirtschaftspolitische Debatten um den Brexit, die US-Handelspolitik, Sanktionen gegen Russland und den

Iran sowie das Türkeigeschäft prägten 2018. Das Informationsbedürfnis unserer Mitglieder war entsprechend groß. Trotzdem hat sich die Außenwirtschaft als Motor der Konjunktur behauptet. Auch die Betriebe im IHK-Bezirk Lübeck profitieren von der weltweiten Modernisierung der Maschinenparks, von Investitionen in regenerative Energien oder in medizinische Ausrüstung, von der Internationalisierung der Lebens- und Futtermittelketten und vom hohen Bedarf an Ausrüstungsgütern oder Produkten der Pharmaindustrie.

Im Zentrum der standortpolitischen Interessenvertretung der IHK für die Region stand erneut die **Fehmarnbeltquerung**. Die Verbindung selbst, aber auch die Hinterlandanbindung mit ihren Projekten sind immer wieder Themen von Informationsveranstaltungen, Workshops und Dialogforen.

Überblick – einige unserer Leistungen im Jahr 2018

3.918

Eingetragene
Ausbildungsverträge

897

Beratungen zur
Existenzgründung

950

Besuche in Betrieben

31.945

Bescheinigungen für
die Außenwirtschaft

3.000

Stellungnahmen und
Beratungen zu
Recht und Steuern

35.741

Teilnehmer an
IHK-Veranstaltungen

Das FBBC als Kooperation deutscher, dänischer und schwedischer Wirtschaftsorganisationen hatte mit Partnern aus der Region die **Fehmarnbelt Days** im Mai 2018 in Malmö organisiert. Die IHK zu Lübeck beteiligte sich als Mitglied des FBBC an der Organisation einer Delegationsreise nach Malmö. Dieses Angebot wurde von rund 85 Teilnehmern aus Wirtschaft, Landespolitik und Verwaltung angenommen. Die Reise führte zu einer Quote von etwa 30 Prozent deutschen, 30 Prozent dänischen und 40 Prozent schwedischen Teilnehmern bei den Fehmarnbelt Days und förderte die Vernetzung der Akteure. Die IHK wird sich auch 2019 weiter in die Arbeit des FBBC einbringen. Einen Schwerpunkt werden die Vorbereitungen der Fehmarnbelt Days 2020 darstellen.

Zum kostenintensiven Ärgernis für die Wirtschaft hat sich 2018 die unkoordinierte Häufung von Baustellen entwickelt. Die damit verbundenen Staus verursachen hohe volkswirtschaftliche Kosten. Aufgabe der IHK ist es, im Dialog mit den Kommunen, dem Land und Bund einerseits gut ausgebaute Verkehrswege einzufordern und andererseits für die Leichtigkeit des

Verkehrs einzutreten und konkrete Vorschläge für die Minimierung der Verkehrsstörungen einzubringen. In diesen Zusammenhang passt die Beteiligung der IHK an einem Forschungsprojekt der TH Lübeck „Stauvermeidung durch optimierte Baustelleneinrichtung“. Gemeinsam mit der Landesregierung unterstützt die IHK Versuche, die Stau-bildung vor Autobahnbaustellen durch veränderte Einfädelungsregelungen zu reduzieren.

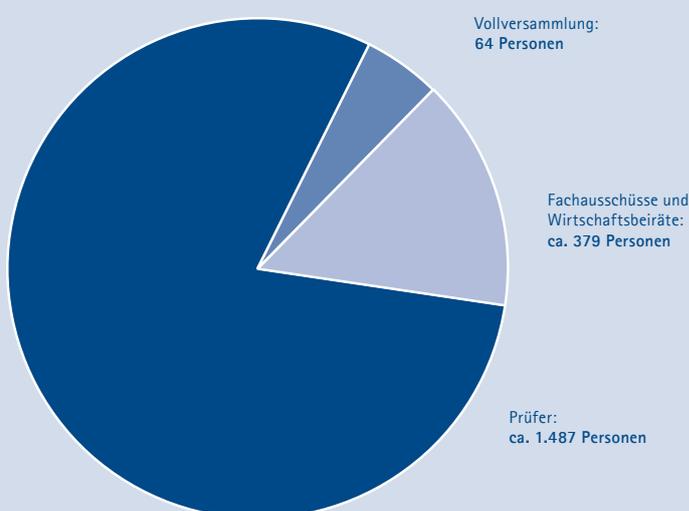
Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der schwindenden Akzeptanz der Logistik in Teilen der Gesellschaft erarbeitete die IHK Schleswig-Holstein unter Federführung der IHK zu Lübeck mit Stakeholdern ein „Kommunikationskonzept Logistik“, dessen Elemente in den kommenden Jahren angewandt werden sollen. Gestartet wurde in 2018 in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich „Aus- und Weiterbildung“ mit der Erarbeitung der Broschüre „**Ausbildungsberufe in der Logistik**“, die auch zur Werbung für Berufe in der Logistik dienen soll.

Bereits die dritte Auflage verzeichnete der „**Abend der Industrie**“. Getreu dem Motto „Vernetzung fördern – Impulse

liefern – Veränderungen anstoßen“ zielt dieses Format darauf ab, den Dialog der regionalen Industrieakteure zu verstärken. Dabei standen die sich rasant wandelnden weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die von dem Megatrend Digitalisierung, der demografischen Herausforderung und einem im Umbruch stehenden Welthandel geprägt sind, im Mittelpunkt. Die positive Resonanz belegt, dass sich der „Abend der Industrie“ als Plattform innerhalb der Branche etabliert hat. Mit dem LEAN Erfahrungsaustausch hat die IHK in 2018 zudem ein neues Veranstaltungsformat aufgelegt, das den Wissensaustausch in den Fokus stellt. Das Format sieht sich dabei als Brückenbauer, indem es Experten, Anwender und Interessierte zusammenbringt.

Der Fachkräftemangel belastet weiterhin die Wirtschaft. Dennoch konnten die Unternehmen ihre Ausbildungsplätze noch einmal weitgehend besetzen. 2018 haben wir das Projekt „Chancen nutzen! Mit Teilqualifikationen Richtung Berufsabschluss“ als weiteres Instrument gegen den Fachkräftemangel auf den Weg gebracht. 2019 soll es die ersten Kompetenzfeststellungen geben.

Wie viele Vertreter der Wirtschaft unterstützen die IHK ehrenamtlich?



Ehrenamtlich

Rund 2.000 Vertreter der Wirtschaft engagieren sich in der IHK zu Lübeck. Ob durch Prüfer, durch Mitarbeit in einem der zahlreichen Ausschüsse oder durch Mitwirkung in der Vollversammlung: Das ehrenamtliche Engagement von Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region ist das Prinzip einer wirtschaftsnahen und starken Interessenvertretung.

Das Schwerpunktthema des Arbeitskreises Qualität in der Ausbildung war die Qualifizierung von Ausbildern und Ausbildungsbeauftragten. Dafür haben wir Schulungen angeboten. Mit sechs öffentlichkeitswirksamen Verleihungen des IHK-Ausbildungs-Awards hat die IHK für die qualitativ hochwertige Ausbildung im HanseBelt geworben.

Die dritte IHK-Ausbildungsrallye war wiederum ein großer Erfolg. 33 Unternehmen in und um Lübeck sowie rund 500 Schüler haben teilgenommen. Darüber hinaus hat sich der Geschäftsbereich an Aktionen anderer Anbieter in den Kreisen Segeberg und Stormarn beteiligt.

Mit sechs öffentlichkeitswirksamen Verleihungen des IHK-Ausbildungs-Awards hat die IHK für die qualitativ hochwertige Ausbildung im HanseBelt geworben.

Prüfer und Ausbilder sind wichtige Zielgruppen der IHK. Um für die Funktion eines betrieblichen Ausbilders zu werben, hat der Geschäftsbereich im November zum vierten Mal den Ausbildungstag angeboten. Mehr als 300 Ausbilder haben sich mit dem Thema „Digitalisierung in der Berufsbildung“ beschäftigt. Ende August 2018 endete die fünfjährige Berufungsperiode aller Prüfungsausschüsse in der Aus- und Weiterbildung. Zum 1. September 2018 wurden rund 1.500 Prüfer in rund 220 Prüfungsausschüsse neu berufen. In den Gremien nehmen sie sich ehrenamtlich Zeit für die zukünftigen Fach- und Führungskräfte.

Zudem haben wir unser Engagement für die bilinguale Erziehung fortgesetzt. Mittlerweile erhalten mehr als 200 Schüler an drei Grundschulen und zwei weiterführenden Schulen Unterricht in englischer Sprache. Auch die Projekte des Hauses der kleinen Forscher haben wir unterstützt. Dafür haben wir den Verein „Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost“ gegründet, der Erzieher in

mehr als 200 Kitas im HanseBelt schult.

Ein Schwerpunkt der IHK-Arbeit ist das Thema Digitalisierung. Mit dem Dialog-Forum „Ethik in der Digitalisierung“, das mit der konstituierenden Sitzung im Juli 2018 seine Arbeit aufgenommen hat, geht die IHK der Frage nach, welche ethische und gesellschaftliche Dimension die digitale Transformation in Unternehmen mit sich bringt. Ziel ist es, die Chancen, Risiken und Grenzen der Digitalisierung für mehrere Zielgruppen zu analysieren und Thesen zu erarbeiten, wie die Wirtschaft diesen Herausforderungen begegnen kann, welche Werte dafür bedeutsam sind (Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns) und wie wir die Menschen auf diesem Weg mitnehmen können. Damit ergänzt die IHK ihren Schwerpunkt „Digitalisierung“ um eine weitere Perspektive.

Für Verbesserungen der Standortbedingungen für Industrie und Gewerbe hat sich auch der Geschäftsbereich Innovation und Umwelt eingesetzt. Bei ihm ist das Thema **Künstliche Intelligenz (KI)** angesiedelt. Unter diesem Begriff werden viele Dinge zusammengefasst und vermischt. Die rege Nachfrage nach dem Thema nahm die IHK bereits im Herbst 2017 zum Anlass, den Arbeitskreis KI zu initiieren. KI ist – wie Digitalisierung und IT – ein Querschnittsthema, bei dem Akteure aus vielen Branchen häufig vor ähnlichen Herausforderungen und noch offenen Fragen stehen. Der Arbeitskreis Künstliche Intelligenz (AKKI) der IHK zu Lübeck vermittelt KI-Wissen, bietet eine Plattform zum Austausch über Anwendungen in der Region und bringt sich in die öffentliche Diskussion der Zukunftstechnologie ein.

2018 ist das **Energieeffizienznetzwerk** der IHK zu Lübeck in die zweite Runde gegangen. Die zweieinhalb Jahre der Zusammenarbeit im ersten Durchlauf haben ein tiefes Vertrauen unter den Teilnehmern geschaffen und es gibt einen Austausch auch außerhalb der Treffen. 2019 stehen für die meisten der



Teilnehmer das Energieaudit gemäß DIN ISO 16247 und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz an.

Erfolgreich fortgesetzt haben wir das Format **Lübecker Salon** – ein exklusives Angebot für den persönlichen Austausch von Unternehmern und Vertretern der Hochschulen. Die von der Universität zu Lübeck, der Technischen Hochschule Lübeck sowie der IHK organisierten Veranstaltungen erreichte eine hohe Resonanz und ein positives Feedback. Auch unser Talk „FOKUS Wirtschaft“ mit dem Wirtschaftswissenschaftler Professor Dr. Thomas Straubhaar und IHK-Vizepräsident Dr. Arno Probst hat der Region neue Impulse gegeben.

Die IHK zu Lübeck verstärkte die Kooperationen mit den benachbarten IHKs. Das Präsidium tagte gemeinsam mit dem Präsidium der IHK zu Schwerin. Die Gremien der Landesarbeitsgemeinschaft IHK Schleswig-Holstein tagten regelmäßig.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die IHK eng mit der HanseBelt-Initiative, dem FBBC sowie den Wirtschaftsjuvenoren Lübeck, Ostholstein und Segeberg kooperiert. All diese Herausforderungen hat die IHK auch intern mit einer veränderten Aufbauorganisation und neuen, Leistungsanreize fördernden Vergütungsstrukturen Rechnung getragen. Außer der Handelskammer Hamburg gehört nur der Bezirk der IHK zu Lübeck vollständig zur Metropolregion Hamburg (MRH). Gemeinsam mit den IHKs und Wirtschaftsverbänden in der MRH engagiert sich die IHK zu Lübeck in der Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. (IMH).

Das Jahr 2019

Die IHK zu Lübeck wird ihre Mitgliedsunternehmen auch 2019 getreu dem neuen Leitbild-Claim „Innovativ – Herzlich – Kompetent“ unterstützen. Inhaltlich zeichnen sich für die IHK Schwerpunkte in den Bereichen Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung, der Gewinnung von Fachkräften, der Beratung von Unternehmen besonders bei der Nachfolgeregelung, Energiefragen und Außenwirtschaft sowie des Tourismus ab.

Nach dem erfolgten Planfeststellungsbeschluss für den Tunnel der Fehmarnbeltquerung müssen wir mit aufschiebenden Klagen rechnen. In den entsprechenden Gremiensitzungen und gegenüber der Politik gilt es, bis zum rechtskräftigen Beschluss das elementare Interesse der Wirtschaft an dieser Verbindung argumentativ zu bekräftigen und auf einen schnellen Baubeginn zu drängen. Gemeinsam mit Partnerorganisationen wollen wir die Öffentlichkeitsarbeit intensivieren. Gleiches gilt für einzelne Abschnitte der Eisenbahn-Anbindung, die in das Verfahren der Planfeststellung überführt werden. Zusätzlich im Fokus stehen die ergänzenden Projekte Ausbau der Hamburger S-Bahn-Linie S4 und der Ausbau sowie die Elektrifizierung der

Bahnstrecke Lübeck–Bad Kleinen. Letztere sind unverzichtbare Ergänzungsmaßnahmen zur Aufwertung der logistischen Leistungsfähigkeit der Region und seit November 2018 Bestandteil des Vordringlichen Bedarfs des Bundesverkehrswegeplans.

Die Planung der **Bundesautobahnen A20 und A21** ist in Schleswig-Holstein der DEGES übertragen worden. Die IHK wird die Interessen der Wirtschaft vertreten und eine beschleunigte Planung einfordern. Beide Autobahnen sind von großer Bedeutung und erhöhen die strategische Rolle Schleswig-Holsteins in Nordeuropa.

Konstruktiv gilt es, den Planungsprozess beim Ausbauprojekt Elbe-Lübeck-Kanal zu begleiten. Wir wollen die konkreten Erfordernisse der Logistikwirtschaft zusammentragen und der Politik kommunizieren. Die IHK wird darüber hinaus Aktivitäten entwickeln, um die maritime Wirtschaft weiter zu befördern.

Mit Blick auf den Hafenentwicklungsplan der Hansestadt Lübeck wird sich die IHK für die Belange der Hafenwirtschaft insgesamt einsetzen. Die für 2019

vorgesehene Erstellung eines Hafen- und Logistikkonzepts für das Land Schleswig-Holstein durch die Landesregierung wird die IHK konstruktiv kritisch begleiten.

Die IHK zu Lübeck wird ihre Mitgliedsunternehmen auch 2018 getreu dem neuen Leitbild-Claim „Innovativ – Herzlich – Kompetent“ unterstützen.

Unter Federführung der IHK zu Lübeck ist das **Regionalmanagement** im HanseBelt Anfang 2018 mit 2,5 Mitarbeitern erfolgreich gestartet. Gemeinsam mit den Kreisen im IHK-Bezirk, der Hansestadt Lübeck, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften und dem HanseBelt e.V. wird das Regionalmanagement in der Kooperation elf Projekte zur zukunftsfähigen Positionierung und regionalökonomischen Entwicklung des HanseBelt umsetzen. Schwerpunkte bilden die Handlungsfelder „Raum für Wirtschaft“, „Mobilität“, „Tourismus“ und „Marketing“. Erste Projekte befinden sich bereits in der Bearbeitung, so etwa die Berechnung einer Gewerbeflächenbedarfsprognose für den HanseBelt.

Blick nach Lübeck



Mit dem **Beteiligungsprozess LÜBECK. überMORGEN** hat sich die Hansestadt Lübeck auf den Weg gemacht, einen strategischen Rahmenplan für die Stadtentwicklung zu erarbeiten. Der Wirtschaftsbeirat Lübeck der IHK war von Beginn an in das Verfahren involviert. Mit der **Standortkonferenz Lübeck Nordwest**, auf der sich rund 120 Akteure über die städtebauliche Entwicklung im Bereich der Roddenkoppel austauschten, hat sich der Wirtschaftsbeirat konstruktiv in die Diskussion eingebracht.

Das vorgesehene **Positionspapier zu den „Stadtentwicklungspolitischen Leitlinien“** wird einen breiten Diskussionsprozess in Schleswig-Holstein einnehmen. Dabei wird die IHK einen ersten Vorschlag (mit Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe, Leerstandsmanagement, Baukultur oder Nachnutzungen, Gestaltung im öffentlichen Raum, Gewerbegebiete) unterbreiten, der dann in den IHK-Gremien diskutiert und letztendlich von den Vollversammlungen beschlossen werden soll. Damit ist eine gute Diskussionsgrundlage gegeben, um mit Politik und Verwaltungen, aber auch der Wirtschaft in einen konstruktiven Dialog zu treten.

Die **Nahversorgung** stellt in den ländlichen Räumen und auch Stadtteilzentren ein immer größeres Problem dar. In einer Umfrage haben die IHKs bei kleineren Kommunen im Land abgefragt, welche Versorgungsdichte noch vorhanden ist. Hier sind, nach einem ersten Ergebnisbericht, Lösungsansätze erforderlich, um die Nahversorgung zu gewährleisten.

Das Thema **PACT** ist im IHK-Bezirk wieder in den Blickwinkel geraten. Mit einem PACT (Partnerschaft zur Attraktivierung von City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen) sollen Rahmenbedingungen etwa im öffentlichen Straßenraum, Aufenthaltsqualität oder Marketingmaßnahmen verbessert werden. Die Gespräche mit den Handels- und

Ein weiteres Highlight stellte das 4. Lübecker Barcamp dar.

Gewerbevereinen haben an Intensität zugenommen und werden fortgesetzt. Wie auch zuvor bildet die Digitalisierung einen Schwerpunkt des Geschäftsbereiches Standortpolitik. Den Auftakt zu zahlreichen Veranstaltungsformaten rund um die Themen Online Marketing, IT-Sicherheit und vernetzte Industrie bildet die **it-for-business-Kongressmesse**. Im Februar präsentierten 50 Aussteller ihre IT-Kompetenzen und Lösungen der Wirtschaft. Ein weiteres Highlight stellte das 4. Lübecker Barcamp dar.

Mit einem stärkeren Ausbildungsmarketing haben wir die Attraktivität der Dualen Berufsausbildung erhöht.

Auch 2019 hat die IHK wieder einen IT-Sicherheitscheck angeboten. Zudem erweiterten wir das Angebot um den **Beratertag „Meet the Experts“**. Beide Angebote bietet die IHK in Zusammenarbeit mit dem AK ITK & Digitalisierung als Beratungsleistung kostenfrei an. Zudem zählt die IHK zu den Unterzeichnern des 2018 geschlossenen Bündnisses für den Glasfaserausbau in Schleswig-Holstein. Ziel ist es, den Glasfaserausbau zu beschleunigen und bis 2020 die Hälfte und bis 2022 knapp zwei Drittel der schleswig-holsteinischen Haushalte an das Glasfasernetz anzubinden.

Ebenfalls ist für 2019 vorgesehen, gemeinsam mit den beiden schleswig-holsteinischen Schwesterkammern eine **Standortumfrage im produzierenden Gewerbe** zur Bewertung beziehungsweise Beurteilung der hiesigen Stand-



ortfaktoren durchzuführen. Die Ergebnisse der Umfrage fließen direkt in die politische Arbeit der IHK ein.

Um den Betrieben in den Zeiten unsicherer Entwicklungen im Außenhandel zur Seite zu stehen, hat der Geschäftsbereich International die Mitgliedsbetriebe verstärkt sensibilisiert, die Chancen der weiteren Internationalisierung voranzutreiben. Einen breiten Raum in der IHK-Arbeit nehmen wieder die Themen des Geschäftsbereiches Aus- und Weiterbildung ein. Mit einem stärkeren Ausbildungsmarketing haben wir die Attraktivität der Dualen Berufsausbildung erhöht.

In Lübeck treiben wir den englischsprachigen Unterricht an den Bilingualen Schulen voran. Einen Schwerpunkt bildet die **Digitalisierung in der Berufsbildung** bei Prozessen, Prüfung und Beratung. Wir fördern weiterhin die Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und auch die deutsch-dänische Verbundausbildung mit dem Projekt Boost. Zum zweiten Mal hat die IHK zu Lübeck federführend für die IHK Schleswig-Holstein 2019 den Kongress „Frauen in Führung im Norden“



ausgerichtet. Unter dem Motto „Meine Arbeitswelten“ beleuchteten wir die Themen „Führen in digitalen Zeiten“, „Diversität“ und „New Work“. Mit dem Kongress setzte die IHK ihre 2013 unter dem Titel „Frauen in Führung“ gestartete Initiative für Unternehmerinnen, Existenzgründerinnen und Frauen in Führung konsequent fort. Das Projekt soll Frauen nachhaltig bei der Gründung, Übernahme und Führung von Unternehmen unterstützen.

Zum zweiten Mal hat die IHK zu Lübeck federführend für die IHK Schleswig-Holstein 2019 den Kongress „Frauen in Führung im Norden“ ausgerichtet.

Das Netzwerk Produzieren für Morgen hat sich 2019 weiter geöffnet und mehr technische Themen in den Vordergrund

gestellt. Ebenso hat das Netzwerk das erprobte Workshop-Format zu neuen Geschäftsmodellen mit dem St. Galler Business Model Navigator allen Unternehmen angeboten.

Die sehr guten Erfahrungen dieser Netzwerke bilden die Basis für neue Netzwerke. Die IHK wird sich 2019 aktiv in das neu gegründete Hamburger 3D-Druck-Netzwerk einbringen und ihre Mitglieder in das Netzwerk einladen, um die Sichtbarkeit der Metropolregion Hamburg als 3D-Druck-Standort zu steigern.

Als Marktplatz der Projekt- und Produktideen in Medizintechnik, Biotechnologie und Life Sciences gibt es seit 2018 das Format BioMedTec Ideas. Die Veranstaltung präsentiert Projekte, Modelle und Prototypen in den unterschiedlichen Stadien der Entwicklung und bietet damit eine Plattform, Be-

ziehungen zu Entwicklungspartnern zu knüpfen, neue Kunden kennenzulernen oder Fördermöglichkeiten zu finden. Auch 2019 war die Veranstaltung erneut ein beachtlicher Erfolg.

Kaum noch ein produzierendes Unternehmen in der Region kommt ohne ein zertifiziertes **Qualitätsmanagement-System** aus. Die in 2017 und 2018 angebotenen Info-Veranstaltungen der IHK zur Revision der DIN ISO 9001:2015 zeigten deutlich, dass auch hier ein großes Interesse an branchenübergreifender Vernetzung und Austausch der internen Auditoren besteht. In Kooperation mit DGQ, VDI Bezirksverein Lübeck und Technischer Hochschule starten wir 2019 ein Unternehmensnetzwerk zum Qualitätsmanagement.



Vermögensrechnung/Bilanz

AKTIVA	31.12.18 (in EUR)	31.12.17 (in EUR)
Anlagevermögen	14.139.219,27	11.303.966,70
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.093,00	18.481,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.093,00	18.481,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
Sachanlagen	6.601.969,91	6.766.442,91
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.261.587,91	6.380.847,91
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.382,00	385.595,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
Finanzanlagen	7.527.156,36	4.519.042,79
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Beteiligungen	105.917,80	105.917,80
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.189.338,50	4.181.224,93
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	231.900,06	231.900,06
Umlaufvermögen	10.845.200,63	13.712.730,55
Vorräte	0,00	0,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
Unfertige Leistungen	0,00	0,00
Fertige Leistungen	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.725.676,26	1.554.099,79
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Leistungen	1.662.491,49	1.485.764,96
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	63.184,77	68.334,83
Wertpapiere	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.119.524,37	12.158.630,76
Rechnungsabgrenzungsposten	88.940,88	114.030,36
Summe	25.073.360,78	25.130.727,61

Vermögensrechnung/Bilanz

PASSIVA	31.12.18 (in EUR)	31.12.17 (in EUR)
Eigenkapital	12.457.354,77	12.719.768,10
Nettoposition	2.581.151,66	2.581.151,66
Ausgleichsrücklage	3.363.756,18	3.363.756,18
Andere Rücklagen	5.285.921,00	4.864.000,00
Ergebnis	1.226.525,93	1.910.860,26
Sonderposten	0,00	60.507,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	60.507,00
Rückstellungen	10.823.562,85	10.617.871,83
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.124.747,00	8.861.652,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.698.815,85	1.756.219,83
Verbindlichkeiten	899.747,75	1.010.468,34
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412.902,59	442.371,36
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	486.845,16	568.096,98
Rechnungsabgrenzungsposten	892.695,41	722.112,34
Summe	25.073.360,78	25.130.727,61

Erfolgsplan/Erfolgsrechnung

	IST 2018 (EUR)	IST 2017 (EUR)
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.136.130,01	11.348.859,95
2. Erträge aus Gebühren	2.359.802,80	2.209.867,86
3. Erträge aus Entgelten	293.973,37	216.791,60
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	956.885,90	1.507.174,41
– davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	419.723,28	248.940,18
– davon: Erträge aus Erstattungen	0,00	0,00
Betriebserträge	14.746.792,08	15.282.693,82
7. Materialaufwand	1.024.336,06	1.004.051,22
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	173.033,19	154.275,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	851.302,87	849.775,98
8. Personalaufwand	7.597.780,41	6.869.678,81
a) Gehälter	5.771.460,00	5.364.120,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	1.826.320,41	1.505.557,98
9. Abschreibungen	299.749,89	280.812,77
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	299.749,89	280.812,77
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.368.351,32	5.506.197,70
Betriebsaufwand	14.290.217,68	13.660.740,50
Betriebsergebnis	456.574,40	1.621.953,32
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	80.355,47	82.725,34
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.773,17	7.682,81
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.162,52	25.233,24
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	762.978,00	712.858,00
Finanzergebnis	-693.011,88	-647.683,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-236.437,48	974.270,23
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	25.975,85	25.641,85
20. Jahresergebnis	-262.413,33	948.628,38
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.910.860,26	712.231,88
22. Entnahmen aus Rücklagen	578.079,00	4.073.189,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	2.426.123,06
b) aus anderen Rücklagen	578.079,00	1.647.065,94
c) davon Liquiditätsrücklage	0,00	1.397.065,94
23. Einstellungen in Rücklagen	1.000.000,00	3.823.189,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	1.000.000,00	0,00
c) davon Liquiditätsrücklage	0,00	3.823.189,00
24. Ergebnis	1.226.525,93	1.910.860,26

- Standortpolitik 
- Existenzgründung und Unternehmensförderung 
- Aus- und Weiterbildung 
- Innovation und Umwelt 
- International 
- Recht und Steuern 

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Postanschrift: IHK zu Lübeck | Postfach | 23547 Lübeck | Büroanschrift: Fackenburger Allee 2 | 23554 Lübeck
Telefon 0451 6006-0 | Telefax 0451 6006-999 | service@ihk-luebeck.de | www.ihk-schleswig-holstein.de

Geschäftsstelle Ahrensburg

Beimoorkamp 6 | 22926 Ahrensburg
Telefon 0451 6006-300 | Telefax 04102 8005-15
ahrensburg@ihk-luebeck.de

Geschäftsstelle Norderstedt

Südportal 1 | 22848 Norderstedt
Telefon 040 36138-6000 | Telefax 040 36138-6009
norderstedt@ihk-luebeck.de